

**Predigt im Familiengottesdienst
am 4.12.2011 (2. Advent)
von Diakonin Rena Lewitz**



Thema: Verkündigung an Maria (Lk 1,26-38)

„Sagt allen **Fürchtet euch nicht!**“ - so haben wir gerade gesungen. In der Bibel steht dieser Satz häufig. Immer wieder macht Gott seinem Volk und auch einzelnen Menschen Mut und sagt zu ihnen: „Hab keine Angst! Fürchte dich nicht!“ Manchmal sagt er es ganz direkt, manchmal durch einen Engel.

In den Adventsgottesdiensten beschäftigen wir uns in diesem Jahr mit Figuren aus der Weihnachtsgeschichte. Letzte Woche ging es um die **Engel**. Diejenigen, die letzten Sonntag hier waren, wissen inzwischen, dass Engel keine Flügel haben müssen. Sie können auch ganz normal aussehen. Engel sind einfach Boten Gottes. Und oft gebraucht Gott ganz normale Menschen wie Sie oder mich, um jemandem eine Botschaft zu bringen.

In der heutigen Geschichte kommt auch ein Engel vor. Aber vor allem geht es dabei um **Maria**. Wir kennen Maria natürlich aus der Weihnachtsgeschichte - zumindest ein bisschen. Aber ungefähr ein $\frac{3}{4}$ Jahr vor diesem Ereignis kannte sie keiner. Nur ihre Familie und ihre Freunde kannten sie. Sonst war Maria eine einfache, unbedeutende junge Frau in dem kleinen Ort Nazareth, mitten in der Provinz. Sie war erst etwa 14 Jahre alt und verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Das war damals in dem Alter nichts Ungewöhnliches. Maria hatte keine Ahnung, was schon bald mit ihr passieren würde.

Diese Maria bekommt eines Tages unerwartet Besuch von einem Engel, einem Boten Gottes.

Am besten, Maria erzählt diese Geschichte selbst. Ihr Kinder kennt das ja: Wenn man sich verkleidet, kann man sich in jemand anders verwandeln. Ich hänge mir jetzt mal ein Tuch um und verwandle mich so in Maria. Dann spiele euch und Ihnen vor, wie Maria ihre Geschichte vielleicht erzählen würde.

→ Verkleidung

Erzählung:

Habt ihr schon gehört? Ich bin verlobt! Josef und ich sollen bald heiraten. Ihr könnt euch sicher meine Freude vorstellen. Aber neulich ist etwas Unglaubliches passiert - das muss ich euch unbedingt erzählen:

Ich war gerade drinnen im Haus, da stand plötzlich jemand da, den ich nicht kannte. Ich habe gar nicht gemerkt, wie er reingekommen ist. Er sagte „**Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Er hat dich zu Großem ausersehen!**“

Da habe ich einen riesigen Schreck bekommen. Meinte der mich? Was ist das für eine komische Begrüßung? „Du Begnadete... der Herr ist mit dir.“ Was soll das bedeuten? Nur Gott ist gnädig. Dieser Bote muss von Gott geschickt sein. Das muss ein Engel sein! - Was hat Gott mit mir vor?

Und dann sagte er: „**Hab keine Angst, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden!**“ Ich? Die einfache Maria aus Nazareth, habe Gnade bei Gott gefunden? Aber ich habe doch bisher gar nichts Besonderes gemacht!

Doch das war noch nicht alles! Stellt euch vor, dann sagte der Engel zu mir, ich würde schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Und dem solle ich den Namen Jesus geben: Jesus – das heißt doch „Gott rettet“!

Und was er dann von diesem Kind sagte, war der Hammer! Stellt euch vor, dieses Kind, mein Sohn, soll Sohn des Höchsten sein! Mein Sohn soll Gottes Sohn sein! Gott will meinen Sohn auf den Thron Davids setzen! Er soll ein ewiges Königreich aufrichten. Da wurde mir klar, dass das, was der Engel mir da sagte, nichts anderes ist, als die Erfüllung aller Verheißungen aus dem Alten Testament. ICH soll den Messias, Gottes Sohn und Retter der Welt zur Welt bringen! Ich konnte es kaum fassen! Das ist ja nicht zu glauben!

Und so habe ich den Engel gefragt: Wie soll dies geschehen? Ich bin zwar verlobt, aber mit Josef hab ich noch nichts gehabt, ich mein – ihr wisst schon. Darauf meinte der Engel: „**Gottes heiliger Geist wird über dich kommen. Seine Kraft wird das Wunder vollbringen. Deshalb wird dieses Kind Gottes Sohn sein.**“

Das war zuviel für mich. Das kann doch gar nicht möglich sein. So was gibt's doch gar nicht. Oder doch? Wenn Gott selbst es sagt...

Vielleicht hat der Engel meine Zweifel an der ganzen Sache bemerkt. Denn dann nannte er mir ein Zeichen, damit ich sehen sollte, dass das auch alles genau so stimmt, wie ich es gehört hatte. Er sagte, Elisabeth, deine Verwandte ist schwanger. Obwohl sie schon alt ist und eigentlich keine Kinder bekommen kann. Sie ist schon im 6. Monat. Bei Gott ist NICHTS unmöglich.

Wow! Tante Elisabeth ist schwanger? Meine alte Tante Elisabeth bekommt ein Baby? Aber sie kann doch gar keine Kinder bekommen. Dann ist bei Gott wirklich nichts unmöglich! Ja, das glaube ich jetzt auch! Ich will Gott vertrauen, auch wenn ich es nicht begreifen kann. Darum sagte ich zu dem Engel: „Ich will mich Gott ganz zur Verfügung stellen. Alles soll so geschehen, wie du es mir gesagt hast.“

Und dann verschwand der Engel wieder.

Ich spüre noch diese Wärme in meinem Herzen. Ich fühle mich irgendwie ganz erfüllt von Gottes Liebe. Aber ich weiß noch nicht, wie ich diese Neuigkeit Josef beibringen soll. Und was werden die Leute sagen? Das glaubt mir doch kein Mensch! Bestimmt gibt es Ärger. Vielleicht werde ich sogar bestraft. Ob Josef mich jetzt verlässt? Aber darüber mache ich mir jetzt keine Sorgen. Wenn es Gottes Wille ist, was hier passiert, wird er schon für mich sorgen. Für Gott ist doch nichts unmöglich! Er kann sogar dafür sorgen, dass die Menschen mir glauben. Und wenn sie es nicht glauben - auch egal! Dieses Kind wird trotzdem Gottes Sohn sein! Daran können auch ihre Zweifel nichts ändern! Gott hat wirklich etwas Großes mit mir vor!

→ **Verkleidung wieder weg!**

So könnte Maria die Geschichte erzählt haben.

Habt ihr so was auch schon mal erlebt? Es muss ja kein Engel zu euch kommen. Und ihr müsst auch nicht Gottes Sohn zur Welt bringen. Dazu hat Gott ja Maria bestimmt. Aber Gott hat bestimmt auch mit euch Großes vor!

Ihr meint, dafür seid ihr zu unbedeutend? Das hat Maria auch gedacht. Aber Gott hat sie trotzdem ausgewählt - eine einfache Frau aus Nazareth, die noch nicht mal verheiratet war. Er hätte auch eine angesehene Frau aus der Hauptstadt auswählen können, oder eine Prinzessin in einem Palast. Aber er hat Maria auserwählt. Weil Gott mit jedem Menschen Großes tun kann! Auch mit jedem von euch! Für Gott ist keiner zu jung oder zu alt oder zu unbedeutend!

Wollt ihr erleben, was Gott Großes in eurem Leben und durch euch tun kann? Dann macht es doch so wie Maria und stellt euch Gott ganz zur Verfügung. Vertraut ihm euer Leben an und vertraut darauf, dass er mit euch ist. Dann werdet auch ihr diese Liebe im Herzen spüren. Und ihr werdet selbst Großes mit Gott erleben, denn Gott ist groß. Und manchmal tut Gott sogar Wunder.

Wer nicht an Wunder glaubt, muss sich nur die Kinder hier ansehen. Jedes Kind ist der Beweis, dass Gott Wunder tun kann! Bei Gott ist nichts unmöglich! Amen.